

Im Laufe des Abends entschied sich die Lagerleitung folgerichtig für den Abbruch des Zeltlagers, und die vollständige Evakuierung begann umgehend. Die vier Jugendfeuerwehren aus Bremen machten sich somit noch in der Nacht vorzeitig auf den Heimweg. Neben dem stellv. Landesjugendfeuerwehrwart Stephan Steinbrink waren auch die LFV-Vorsitzenden Detlef Scharf und Marcus Schleef vor Ort. Schleefs FF Neustadt leistete dabei aktive Mithilfe beim sicheren Abbauen der Zelte.

Andere Jugendfeuerwehren hatten andersorts jedoch mehr Glück und konnten einige schöne Zeltlagertage verbringen – entlang die JF Burgdamm einer Evakuierung in Delmenhorst und konnte ihr Zeltlager problemlos fortsetzen.

Die Lehesterdeicher hatten viel Spaß mit den Begebenheiten im Südsee-Camp – hauptsächlich mit den tollen Bademöglichkeiten am Strand und im eigens für das Zeltlager reservierten Spaßbad. Und die JF Huchting nutzte die Nähe zur Ostsee zum Baden und besuchte schließlich den nahegelegenen Hansa-Park.

C. Patzelt



Hamburg

JF Stellingen zu Besuch in New York

Ende Juli verbrachte die Jugendfeuerwehr Stellingen zehn aufregende und unvergessliche Tage in dem US-Bundesstaat New York gemeinsam mit ihrer Partnerjugendfeuerwehr, dem Mineola Junior Fire Department.

Bei dieser deutschland- und amerikaweiten einmaligen internationalen Begegnung standen zahlreiche Highlights auf dem Programm.

Natürlich stand die aufregende, amerikanische Feuerwehrtechnik bei den Jugendlichen besonders hoch im Kurs. So konnte diese bei gemeinsamen Übungen ausprobiert und Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Technik und Taktik festgestellt werden.

Die Besichtigung von New York City, besonders Manhattans durfte natürlich bei so einem Trip nicht fehlen. Denn Mineola liegt im direkten Speckgürtel dieser Weltmetropole (10 Minuten von den

Stadtgrenzen des „Big Apples“ entfernt). In Manhattan wurde das Empire State Building, der Times Square und Ground Zero sowie zwei Feuerwachen der FDNY besucht.

Aber auch Nachdenkliches sollten die Stellingener Jugendlichen erleben. So erzählte Scott Strauss (Ex-Chief des MFD und ehemaliges Mitglied der N.Y.P.D. E.S.U.), der als Betreuer die meiste Zeit mit dabei war, von seiner Rettungsaktion der beiden Port-Authority Polizisten John McLoughlin und William Jimeno am 11. September 2001. Diese Rettung wurde berühmt, hat sie es doch mit dem Film „World Trade Center“ weltweit in die Kinos geschafft. Den offiziellen Abschluss des viel zu kurzen Zehn-Tage-Tripps bildete die Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde im feierlichen Rahmen vor rund 200 geladenen Gästen aus Feuerwehr, Politik und Wirtschaft.

Das Ziel wurde erreicht: Mit der bilateralen Begegnung konnten die jungen Brandbekämpfer den Kontakt zu ihren Kollegen (inzwischen Freunden) in Übersee festigen. Gleichzeitig erhielten sie die Möglichkeit, andere Kulturen und Gesellschaftsformen hautnah zu erleben. Gewürdigt wurde die Partnerschaft insbesondere von Senatorin Hillary Clinton und New Yorks Gouverneur Eliot Spitzer.

Das Wichtigste aber, echte Freundschaften sind entstanden! So tat der Abschied unheimlich weh und war schwer, aber es wird ein Wiedersehen geben: Vom 16. bis zum 26. August 2008 werden unsere Freunde, die Nachwuchsbrandbekämpfer aus Mineola in Hamburg zu Gast sein! Weitere Infos unter: www.ff-stellingen.de

Michael Schüller



Hessen

Zeltlager mit internationaler Beteiligung

Die komplette Feuerwehrprominenz erschien zur Eröffnung des internationalen Jugendfeuerwehr-Zeltorfes, das anlässlich des 40. Geburtstags der Jugendfeuerwehr Massenheim am Fußballerheim aufgeschlagen worden war. 120 Jugendliche bezogen dort im Frühsommer ihr Quartier, trieben Sport, erkundeten den Ort, besuchten z.B. auch die Berufsfeuerwehr in Frankfurt und hatten vor allem viel Spaß. Besondere Grußworte gingen bei der Eröffnungsfeierlichkeit an die Gäste von der thüringischen Partnerstadt Brotterod, der Partnerfeuerwehr in Grünhainichen/Erzgebirge, aus dem ungarischen Békés, aus dem rumänischen Lipova sowie aus Petterweil.

Ein besonderes Highlight des Programmverlaufs war der Besuch der Feuerwachen 1 und 21 in Frankfurt, wobei u.a. von der 30 Meter hohen Drehleiter auch die Skyline zu besichtigen war. Natürlich durfte beim Rundgang auch ein Blick in die Schlauchwaschanlage und in die Atemschutzwerkstatt nicht fehlen.

Nach der Rückkehr aus Frankfurt freute man sich noch auf die Fackelwanderung durch die Massenheimer Felder, aber ein Unwetter machte einen Strich durch die Rechnung. Zur Sicherheit der Jugendlichen wurde das gesamte Lager evakuiert. Mit Unterstützung der Einsatzabteilung füllten die Betreuer und Helfer etwa 120 Sandsäcke, um damit die Zelte zu sichern. Doch

